

KATHOLISCHE KIRCHE IN DER 1. REPUBLIK

1 Allgemeines

- a) Kirche war in der Monarchie ein politischer Faktor (Grundbesitz, Priester=Diener des Staates).
- b) Diese Rolle wurde durch das Engagement in der CSP fortgeführt.
- c) Wichtig für das Verhältnis von Kirche und Staat waren die Punkte Schule, Religionsunterricht und Ehe.

2 Kirche und Parteien

- a) **Sozialdemokraten (SD)**: Stark von der atheistischen Ideologie des Marxismus geprägt (Otto Bauer: Austromarxismus) → antikirchlich u. antiklerikal: Kampf gegen die Kirche und ihren Einfluss auf das öffentl. Leben
- b) **Christlichsoziale (CS)**: Schon aus der Zeit der Monarchie die Partei des Klerus; Prälat Dr Ignaz Seipel seit 1921 Bundesobmann; löst den Kaiser („von Gottes Gnaden“) als Schutzmacht der kathol. Kirche ab;
- c) **Großdeutsche**: waren schon seit Schönerers Zeiten in der Monarchie militant gegen die kathol. Kirche eingestellt; „Los von Rom“-Bewegung

3 Kirche und Staat

o **1918: Bischöfe** erklären **Loyalität** gegenüber dem neuen Staat, Priester sind Abgeordnete;

o **Die Kanzlerschaft von Prälat Ignaz Seipel (CS)** (1922-1924, 1926-1929) und die SD-Propaganda "Heraus aus der Kirche, werdet konfessionslos" führte zu einer ersten Welle von Kirchenaustritten und verschärfte das politische Klima in Österreich.

Die Radikalisierung des politisch-gesellschaftlichen Lebens in Ö zeigt sich durch die Gründung von Wehrverbänden (CS: Frontkämpfer u. Heimwehr, SD: Schutzbund).

o **1927: Schattendorf - Justizpalastbrand** : 2 Tote in Schattendorf – Freispruch – Demo zum Justizpalast – Tot und Verletzte auf Seiten der Demonstranten und der Polizei - Regierung ignoriert die Opfer auf Seiten der Demonstranten → neue Welle von Kirchenaustritten;

o **ab 1933 Austrofascismus** unter Dollfuß und Schuschnigg:

- Im autoritär organisierten Ö erlebt die Kirche die kurze Zeit einer (heute fragwürdigen) Protektion durch den Staat.
- Konkordat von 1933/34: Unterstützung des katholischen Privatschulwesens und des Religionsunterrichts; finanzielle Unterstützung der Kirche durch den Staat;
- Kircheneintritte (auch wegen Vorteile)
- steigender Gegensatz der katholischen Kirche zu Andersgesinnten (SD: seit 1934 verboten; NS, GD: seit 1933 verboten);

4 Innerkirchliche Entwicklungen

a) **Sozialzyklika "Quadragesimo anno"** von Pius XI. (1931): Basierte auf den Vorstellungen Seipels über einen christlich geprägten berufsständischen Aufbau der Gesellschaft. Die Realisierung dieser Ideen unter BK Dollfuß scheiterten.

b) **Aufschwung des katholischen Pressewesens** und Gründung katholischer Vereine (caritat., Arbeiter-, Jugendvereine)

c) **Entstehung und Ausbreitung der volksliturgischen Bewegung**

(aktive Mitfeier des "Volkes" bei den Gottesdiensten)

d) **Bischöfe**:

Wien: Piffl (1913-1932), Innitzer (1932-1955)

St. Pölten: Rößler (1894-1927), Memelauer (1927-1961)

Zusammenfassung:

Aus „Thron und Altar“ in der Kaiserzeit wird über „Partei und Altar“ von 1918 bis 1933 schließlich „Regierung und Altar“ von 1933 bis 1938

